Ich Heinrich Sigg zu Dörflingen bekenn und thun kundt menigklichem mit diserm brief, als ich des obgemelten Dörflingen
all und jeder gelter innammen und an statt der gerichten, Eben, Frommen, Ersamen, Fürnemen und wysen, herren Burgermeister und Rath der Statt Zürich, und desselben Dörflingen
zu Lehen empfangen, fürnemen und wysen, herren Hannß Martin Wolfen, Obervogt der Herrschafft Andelfingen, allen miner gnedigen lieben herren, offentlich zu gestat gestanden hab, das alda vor mir
und offnen verbannen gricht verfürth verfertiget und gefertiget sind, der bekandnus ich Sigg von Dörflingen an einem, sodann Jacob Harder den Schaffhusen, als von wegen miner gnedigen herren
und gewaltsaber, des obgemelten und wysen, fürnemen Hannß Martin Freyen Burgers und verwalter ober der Grund Schaffhusen, mit farben Halling seinem angedingten fürsprechen an
andern theil. Demnach offtgemelter und der Sach vermeinter Ott Sigg durch sein Hubers seinem erlabten fürsprechen Nachlut wider die obgemelten fürnemen Hannß Martin Freyen
allsobar fürgenommen und anfangen habe, Einhundert gulden gutter gricher und grünner Schaffhuser münth und werung, die er an seinen besten nutz und frommen verwendt, dasselbig in
den Vistum, dahero Ott Sigg, oder sein verbeistender, gemanter Fürsprech, als zu fanden seines tragenden Lehens, ald dero nachkommen und besitzern, disen brieff, vor
gemelter Einhundert gulden sonnengüter, die aller nechst hernachgeschribnen volgenden sechs jar lang und jedes jars insonders allergnedigen herren Hannß Martins tag mit fünf gulden von sechsen,
und das sonnengüt mit drey schillingen sechs, und an vorgemanter gutter grünner Schaffhuser münth und werschafft, widerumb verlegen sturen und gen Dörflingen und das sonnengüt gen
Schaffhusen für die Statt zu der gemanten Grund ald dero verwalteren sicheren handen und gewalt richten, weren und antworten und bezallen sollen und wollen, für all spän, irrung, ansprach,
und bann, fangnus, wind und wasser, nüngerley hands gevarlichkeit, für alle und jede fürwort dis Zugs und widerred und gantz ouch allen fernen und gnaden, Und des zu gezeit
versicherung, so verpflicht sich Ott Sigg für sich und all sine erben, Wie dann der Grund Schaffhusen, zu trostung beschechen und ferner und mehrers handels wegen, Nachlich
sin brief, gerichtsgezügknus und verbuchung gemelter gutter grünner Schaffhuser münth und werschafft, sambt allen darüber habenden gerichtsbrieffen, so vil gedachten Grund gutt, mit eigenen, wisen, weingarten, hanfbünten, solchem und dem, mit allen desselben zu und zugehörden, so wyssend und nachwisend
wir die zu verbar zu Schaffhusen von sinetz zu sinetz, mit sampt allen und jeden seinen gelegenheiten und anstossen ordenlicher wysse geschriben und verzeichnet sind, mit aller derselben
krafft und gerechtigkeiten, nüt frey ledig und eigen, dann den vorlüthen grund zinsen, der verfahungen und frefnen zu allem dem obgemelten, Söllicher gstalt, wenn Er Ott
Sigg oder sein verben, einhus jares dessen obgemelt zil an bezallung des zinses oder an widerlegung des sonnengüts sumig sin würden, alsdann selben und meisten unsgemelten
herren Hannß Martin Freyen oder dero nachkommen, und wer sölliches von der gemanten Grund wegen zu bruchen hette, Ott Sigg, ald dero verben und nachkommen, darumb an ob bestimpten underpfanden, mit allen und jeden derselben zu und zugehörden, Und ob gemelter garten abgan und nit genug sin würde, Demnach an allen
andern sin oder sinen verben ligend und varend gegnen richt und klostig haab und gütter, darumb nüt ußgenommen, nach des gerichts Dörflingen, des
ober wellen andern vorigen bestimpten underpfanden, gantz gricht und recht für sich nemmen und an sich ziehen, mit verschaffen, vergandten, versetzen, verendrungen, oder sünsten selbs
handen zu setzen, und das haben wurd klag und anbringen, so jeder zyt und jedem verfallnen ußstenden zinss oder ernüwerter sonnengüt, damit reben und gnaden darüber
ergangnen bescheid vermög und bi kraft brieven, darüber dann weder zum Ott Sigg, noch sinen erben und gütern ligende noch farende, nüt gnaden, nemmen trügen sichren noch
beschützen soll. Dann wo sich für sich und all sine erben, allso fürwider sin wegrede, gricht klosen, vor zügen und begriffen, aus disem brief und allem seinem zu fall wer der sye und sonst
sy selben an dem gricht oder an andern rechten statt gloyt und vertrosten, sonder wenne und wo sy darüber wurden und sich sonnderlich zu sinen nach
theil understan wollten, alsdann soll und mag ich obgemelter Hannß Martin Freyen oder dero nachkommen und verwalter, das sonnengüt nach der
rechnung der sechs jaren lengeren und den gebürenden zinss an stan lassen, das alsdann dieser brief worter und bis zur völliger ablösung zinss und sonnengüt gerichtlichen bi sinen rechten
in beliben und bestan solle. Alles nach sölicher offnung und vergicht ward disses alles beliben und beschlossen mit wüssen und fragen und verjahen an sid alles vortheil gab
und recht ward. Darumb des zu ewig und sicherheit gnüt krafft und macht haben soll. Und deshalb zu warem und vestem urkunde ward der brief mit ober ambtmans Hannß
Freyen und ober vogts eignen anhangenden insigel verwart. Der dann ich und Herr Hannß Andelfingen, an allen sinen siten wüssend und gricht gleiben, auch für Heren Ober vogt mit
dem gricht und allen sinen herren verben zu allem vorgeschriben ouch gebeten haben. Geben Samstag vor Sant Gallen tag nach Christi unsers lieben herren geburt Tusend sechshundert und fünf

115.
Dörflingen.
1605.

5

1605

Ottli Digg von Dörflingen
en Zinspfl ferlichen v Hasenlin

T. Mc vz.

1605